

Infobrief Juni 2014

Liebe Imkerinnen und Imker,
liebe Leserinnen und Leser,

dieses Frühjahr hielt die Imkerinnen und Imker auf Trab - leider fielen mancherorts nur die Schwärme üppig aus, während die Honigernte allzu mager blieb. Die Stockwaagen in Schwaben zeigen jedenfalls seit Mitte April nichts Erfreuliches an.

Jetzt bleibt die Hoffnung auf eine gute Sommerernte und Waldtracht. Zugleich warnen die Bieneninstitute eindringlich vor einer massenhaften Vermehrung der Varroamilbe und empfehlen dringend, die Völker laufend zu kontrollieren.

Wie in den Vorjahren wollen die Bieneninstitute eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen. Durch Beantwortung der folgenden "Blitzumfrage" können Sie helfen, einen ersten Überblick zu erhalten. Die Umfrage liefert Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede.
Bitte antworten Sie auch, wenn Sie keinen Honig ernten konnten.

Die Ergebnisse werden in im Infobrief der Bieneninstitute und hier veröffentlicht.
Hier geht´s zur Umfrage:
<http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=52687>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr
Eckard Radke

Vorsitzender des LVBI. e.V.

Inhalt

- Bei Regelung zu gentechnisch veränderten Pflanzen Gentechnik droht Chaos
- Nachwuchs doppelt erfolgreich – deutscher Meister und Vizeweltmeister in Polen
- Keine Gebühren für die GEZ an Lehrbienenständen
- Fragen zur Honigprämierung
- Faulbrutgebiete jetzt online
- Verein des Monats
- Nachrichten des D.I.B.
- Aus der Geschäftsstelle
- Schwarmgeschichten
- E-Mail Adresse aktuell?
- Impressum

Bei Regelung zu gentechnisch veränderten Pflanzen droht Chaos

Deutscher Imkerbund gegen geplante Regelung

Am Donnerstag, 12.06.14, stimmte in Brüssel der Rat der Umweltminister über die sog. "opt out-Regelung" ab. Diese Regelung wurde unter griechischer Ratspräsidentschaft erarbeitet und lässt einen Ausstieg aus dem GVO-Anbau zu.

Dies klingt zunächst positiv!

Wird diese Regelung aber Gesetz, dann kann es zu einem Regelungs-Chaos kommen, worüber es bisher übereinstimmende Kommentare gibt. Auch haben führende Politiker aller Parteien im Vorfeld vor dieser Regelung gewarnt und die Abstimmungs-Ablehnung von Deutschland gefordert.

Wir Imkerverbände haben die parteiübergreifende Warnung unterstützt.

Umweltministerin Barbara Hendricks (SPD) hat am 12.06.14 für Deutschland aber mit "Ja" gestimmt und somit der geplanten Regelung zugestimmt.

Lesen Sie hier den ganzen Beitrag von Peter Maske zu möglichen Folgen der Regelung:

[http://www.lvbi.de/aktuelles_einzelansicht.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=696&tx_ttnews\[backPid\]=1774430&cHash=0c8d5aa37496031efd2bcec4d370bdf1](http://www.lvbi.de/aktuelles_einzelansicht.html?&tx_ttnews[tt_news]=696&tx_ttnews[backPid]=1774430&cHash=0c8d5aa37496031efd2bcec4d370bdf1)

Nachwuchs zweimal erfolgreich- Sieg bei der deutschen Meisterschaft und Vize beim Internationalen Jungimkerwettbewerb

"Bayern ist deutscher Meister" - beim ersten nationalen Jungimkerwettbewerb in Weimar

Was die Fußballspieler des FC Bayern vorgemacht haben, haben Larissa, Juliane und Jonas des Maristen Gymnasiums in Fürstzell in eindrucksvoller Weise nachgemacht.

Herzlichen Glückwunsch zum Sieg bei der "Deutschen Meisterschaft", dem Nationalen Vorentscheid zum 5. IMYB (IMYB - International Meeting of Young Beekeepers), der vom 2. bis 4. Mai im Deutschen Bienenmuseum in Weimar stattgefunden hat.

"Welcher Bienenwissenschaftler erhielt den Nobelpreis und wofür?" - Hätten Sie es gewusst? Das waren nur zwei der 50 Fragen, die die acht Mädchen und sieben Jungen im Alter von 13 bis 16 Jahren in der theoretischen Prüfung beim nationalen Jungimkerwettbewerb beantworten mussten. Weitere Informationen zum nationalen Wettbewerb finden Sie auf der Seite des Deutschen Imkerbund D.I.B: http://www.deutscherimkerbund.de/phpwcms ftp/Weimar_2014_1.pdf

Anfang Juni ging es dann zum 5. IMYB (IMYB - International Meeting of Young Beekeepers) nach Polen. Dort verteidigte das Team des Maristengymnasiums erfolgreich ihren Titel als Vizeweltmeister. <http://www.diebiene.de/jungimkertreffen-polen>

Zur Titelverteidigung herzlichen Glückwunsch den Vizeweltmeistern aus Fürstzell!

Keine Gebühren für die GEZ an Lehrbienenständen

Derzeit werden von der GEZ u.a. die Betreiber der Lehrbienenstände angeschrieben.

Auf Nachfrage von Eckard Radke bei der GEZ erreichte den LVBI folgende Nachricht:
"Nach § 5 Abs. Nr. 1 bis 3 Rundfunkbeitragsstaatsvertrag (RBStV) besteht für bestimmte Betriebsstätten **Beitragsfreiheit**.

Kein Rundfunkbeitrag ist nach § 5 Abs. Nr. 2 RBStV zu entrichten für Betriebsstätten, in denen kein eingerichteter Arbeitsplatz vorhanden ist. Sind in der Betriebsstätte ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter tätig, besteht kein eingerichteter Arbeitsplatz."

Der LVBI empfiehlt, den Fragebogen mit einem Begleitschreiben mit folgendem Inhalt zurückzusenden:
"In dem Lehrbienenstand besteht kein eingerichteter Arbeitsplatz, da ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter tätig sind."

Fragen zur Honigprämierung

Was tun bei Etiketten mit Sorteneindruck?

Bei der Honigprämierung wird anstatt der Sorte die Kategorie angegeben. Was kann jetzt jedoch der Imker / die Imkerin machen, wenn er / sie nur Etiketten mit Sorteneindruck besitzt?

Hier gibt es folgende Möglichkeiten:

- Gewährverschlüsse beim DIB ohne Adresseindruck kaufen, mind. 100 (Kosten 3,85 Euro + Porto (max. 5,00))
- neue Gewährverschlüsse beim DIB mit Adresse kaufen, min. 1000 Stück (Kosten 54,48 + Porto (max. 5,00 Euro))
- **die Sorte mit einem weißen Aufkleber überkleben und hier die Kategorie hinzufügen.**

Faulbrutgebiete jetzt online

Quelle: Infobrief Bienen und Imkerei

„Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), eine Bundesbehörde und unabhängiges Bundesforschungsinstitut und zuständig für die Gesundheit landwirtschaftlicher Nutztiere bietet jetzt auf seiner Homepage über das bundesweite Tierseuchennachrichtensystem TSN aktuelle Information zu neuen und bestehenden Faulbrutsperrgebieten in Deutschland. In dieses System melden alle Veterinärämter festgestellte Tierseuchen, so auch die Amerikanische Faulbrut.

Diese Informationen sind abrufbar über: http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902

Zur Sicherheit sollten aber beim Verstellen von Bienenvölkern immer auch das für den Standort der Bienenvölker zuständige Veterinäramt kontaktiert werden.“

Quelle: [Infobrief Bienen und Imkerei 09/2014](#)

Die Bieneninstitute rufen in ihrem Infobrief dazu auf, die Seuchenverordnungen zu beachten:

„Bienenseuchen ernst nehmen!!“

„Münster (wm) Es ist kein Kavaliersdelikt, wenn man die Vorschriften der Bienenseuchenverordnung auf die leichte Schulter nimmt. Die deutschlandweite Grafik der aktuellen Faulbrutfälle des letzten

Infobriefes (bienen@imkerei 2014_09) macht es deutlich, dass Faulbrut eine ständige Bedrohung der Bienengesundheit ist. Aber auch die Wirtschaftlichkeit von Nebenerwerbs- und Erwerbsbetrieben ist bedroht, wenn Faulbrut an einem Stand nicht erkannt, nicht gemeldet oder noch dramatischer verheimlicht und selbst ‚geregelt‘ wird.“ Quelle: [Infobrief Bienen und Imkerei 10/2014](#)

Verein des Monats

Imkerverein Jura-Högen aus der Oberpfalz - Imkern im Högenbachtal

Am äußerst westlichen Rand des Landkreises Amberg-Weizsach, an der Bundesstraße B14, liegt die Gemeinde Weigendorf. Drei Täler prägen an der Grenze zu Mittelfranken die schöne landschaftliche Lage, das Högenbachtal, das Weigenbachtal und das Etzelbachtal.

Das Högenbachtal ist herrlich gelegen zwischen Frankenalb und Oberpfälzer Jura, am Rande des Naturparks Veldensteiner Forst. Unberührte Natur wird sichtbar. Seltene Pflanzen wie Akelei, Frauenschuh, Knabenkraut, Türken und Seidelbast säumen hier die Wege.

Lesen Sie hier weiter:

<http://www.lvbi.de/1779970.html?&MP=1779966-1779987&id=#c25498>

Nachrichten des D.I.B.

Probenziehung in Imkereien beginnt

Jährlich führt der Deutsche Imkerbund seine verbandseigene Untersuchung von Honigen durch, die unter der Marke "Echter Deutscher Honig" im Imker-Honigglas vermarktet werden. Diese Honige werden in der D.I.B.-Honiguntersuchungsstelle in Wachtberg-Villip, sowie in Celle, Mayen, Hohenheim, Hohen Neuendorf und Veitshöchheim analysiert und bewertet.

Grundlage für diese Kontrollen ist die D.I.B.-Warenzeichensatzung, die jeder benutzungsberechtigte Imker einhalten muss, wenn er im Imker-Honigglas vermarktet.

Lesen Sie weiter hier: [Quelle: D.I.B. AKTUELL 2/2014](#)

Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt stellt aktualisierte Bienen-App vor

An 15. April stellte Minister Christian Schmidt Medienvertretern die aktualisierte Version der Bienen-App des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vor, die den Namen "Jetzt Bienen füttern!" trägt.

Minister Schmidt hob eingangs die Bedeutung der Bienen als Bestäuber hervor. Aufgabe des BMEL sei es beim Projekt, die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren, zu informieren und einzubinden, um Bienenverluste durch die Verbesserung des Nahrungsangebotes zu verringern. Dazu enthält die App ein Pflanzenlexikon mit über 100 bienenfreundlichen Pflanzen.

Die jetzt gestartete Bienen-App hält neben vielen Pflanzenarten auch die Kontaktadressen von 180 an der Initiative beteiligten Gartencentern bereit, in denen Verbraucher derzeit 130 bienenfreundliche Pflanzen finden und sich fachlich beraten lassen können. Dazu wurden die Mitarbeiter gezielt geschult. Welche Pflanzen bienenfreundlich sind, erkennt man an der klaren Kennzeichnung durch neue Einstecker, die nicht nur Pflanzinformationen enthalten, sondern auch einen QR-Code, mit dem Smartphone-Besitzer direkt zur Bienen-App gelangen.

D.I.B.-Präsident Peter Maske zeigte sich im Gespräch mit dem Minister mit der derzeitigen Situation der Imkerei in Deutschland zwar grundsätzlich zufrieden, denn immer mehr Menschen beginnen mit der Imkerei. Das Problem sei jedoch, dass diese zu wenige Bienenvölker hielten. Es sei deshalb

notwendig, zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Blüten bestäubenden Insekten u. a. eine Nahrungsvielfalt und Trachtfolge vom Frühjahr bis zum Spätsommer zu schaffen.
Unter www.bmel.de/bienenapp gibt es weiterführende Informationen, Links zu den Stores und auch die komplette Pflanzenliste der App zum Download als PDF.

Quelle: http://www.deutscherimkerbund.de/phpwcms_ftp/Saengerhof.pdf

Informationen der Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie folgende Hinweise der Geschäftsstelle:

1. Es fehlen noch Mitgliederlisten.
2. Es stehen noch komplette Vereinsbeiträge aus.
Es wird um zügige Zusendung, bzw. Überweisung gebeten.
3. Bei Abrechnung von Ehrenmitgliedern, bzw. Ehrenvorsitzenden (Ernennung im Jahr 2014) bitte folgendes beachten:
Bei Ernennung im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014 kann als EM/EV abgerechnet werden. Alle, die danach folgen, werden als Vollmitglied abgerechnet. Im darauffolgenden Jahr (2015) dann als EM/EV.
4. OMV-Anwender bitte zuerst Neumitglieder in Mitgliederliste einpflegen, dann erst Kopie der Beitrittserklärung an die Geschäftsstelle schicken.

Schwarmgeschichten

Mitten drin, statt nur dabei - Bienenschwärme halten Imker auf Trab

In diesem Frühjahr herrschte bei den Imkern Hochbetrieb. Es war Schwarmzeit. Fast täglich erhielten und erhalten die Imker Anrufe von Leuten, bei denen sich ein Bienenschwarm im Garten, in Parkanlagen oder auch in Friedhöfen niedergelassen hat.

Liebe Imker,

sie hatten in diesem Jahr ein besonderes Abenteuer beim Einfangen eines Bienenschwarms? Dann senden Sie Ihre Geschichte mit Bild an: alexandertitz@t-online.de, wir werden sie dann auf der Internetseite des LVBI unter der Rubrik "Infos für Imker" veröffentlichen.

E-Mail Adresse in der OMV

Kontaktdaten aktuell?

Wenn Sie eine E-Mail Adresse in der OMV hinterlegt haben, dann rufen Sie Ihre E-Mails bitte regelmäßig ab. Infobriefe, die nicht zugestellt werden können, weil Ihr Postfach überfüllt ist, können nicht zweimal verschickt werden.

Selbstverständlich können Sie den Infobrief auch als PDF-Datei in der Rubrik Rundschreiben herunterladen <http://www.lvbi.de/1781557.html>

Besuchen Sie den LVBI auch

auf Facebook: <http://www.facebook.com/LVBI.de> 

auf scoop.it: <http://www.scoop.it/t/lvbi/> 



oder auf Twitter: <http://twitter.com/LVBleV>

Über diese Plattformen können sich alle interessierten Imker und Imkerinnen sowie Bienenfreunde und Bienenfreundinnen über die Arbeit des Verbands, aktuelle Nachrichten der Obleute und weitere Themen rund um Bienen und Imkern informieren.

Impressum

Landesverband Bayerischer Imker e.V.
Georg-Strobel-Str. 48, 90489 Nürnberg
Sitz: Nürnberg
Tel.: 0911 558094, Fax: 0911 5819556
E-Mail: info@lvbi.de Web: www.lvbi.de

Eintragung im Vereinsregister.

Registergericht: Nürnberg, Registernummer: 300

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:

USTID: DE133551190

Vertreten durch:

1. Vorsitzender

Eckard Radke

Tel.: 08374 587457

E-Mail: e.radke@lvbi.de